

des Börseunternehmens Wiener Börse AG vom 08. Mai 2026

Verpflichtungen als „MiFID Market Maker“
im Handel mit Wertpapieren über das elektronische Handelssystem Xetra®

Übernahme:

Mit Wirksamkeit ab 11. Mai 2026 übernimmt das Mitglied

▪ **XTX Markets SAS**

die Verpflichtung als „MiFID Market Maker“ für nachstehend angeführte Aktien/ADCs:

ISIN	Aktien (ADCs)
AT000AGRANA3	AGRANA Beteiligungs-AG
AT00000AMAG3	AMAG Austria Metall AG
AT0000969985	AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG
AT0000A325L0	AUSTRIACARD HOLDINGS AG
AT0000KTM102	Bajaj Mobility AG
AT0000641352	CA Immobilien Anlagen AG
AT0000A21KS2	CPI Europe AG
AT0000818802	DO & CO AG
AT000000ETS9	EuroTeleSites AG
AT0000741053	EVN AG
AT00000FACC2	FACC AG
AT00000VIE62	Flughafen Wien AG
ATFREQUENT09	FREQUENTIS AG
AT000KAPSCH9	Kapsch TrafficCom AG
AT0000644505	Lenzing AG
AT0000938204	Mayr-Melnhof Karton AG
AT0000APOST4	Österreichische Post AG
AT0000758305	PALFINGER AG
AT0000A00XX9	POLYTEC Holding AG
AT0000609607	Porr AG
NL0012650360	RHI Magnesita N.V., Depository Interests
AT0000922554	Rosenbauer International AG
AT0000946652	SBO AG
AT0000785555	Semperit AG Holding
AT000000STR1	STRABAG SE
AT0000720008	Telekom Austria AG
AT0000815402	UBM Development AG
AT0000821103	UNIQA Insurance Group AG
AT0000908504	VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe
AT0000837307	Zumtobel Group AG

Die Anforderungen des Börsengesetzes betreffend das Erfordernis einer formellen Zulassung von Finanzinstrumenten zum Handel und die Emittentenpflichten an einem geregelten Markt gelten für im Vienna MTF gehandelte Finanzinstrumente nicht, wohl aber insbesondere die in den Art. 17 (Veröffentlichung von Insiderinformationen), Art. 18 (Insiderlisten), Art. 19 (Eigengeschäfte von Führungskräften) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm § 155 Abs. 1 Z 2 bis 4 BörseG 2018, wie auch die in § 119 Abs. 4 BörseG 2018 niedergelegten Pflichten und die Verbote der Art. 14 (Insiderhandel) und Art. 15 (Marktmanipulation) der Marktmissbrauchsverordnung (VO (EU) Nr. 596/2014) iVm §§ 154, 163 und 164 BörseG 2018. Allerdings finden die vorgenannten Pflichten für im Vienna MTF gehandelte Finanzinstrumente nur dann Anwendung, wenn der Emittent die Einbeziehung des Finanzinstruments zum Handel beantragt oder genehmigt hat.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bei Finanzinstrumenten ausländischer Emittenten, die in den Vienna MTF einbezogen sind, zu Unterschieden gegenüber Finanzinstrumenten österreichischer Emittenten, die in den Vienna MTF einbezogen sind, kommen kann. Diese können – nicht abschließend aufgezählt – in sachenrechtlicher Hinsicht (somit die Rechte des Erwerbers an zB im Ausland verwahrten Finanzinstrumenten betreffend), in der Lieferung bzw. dem Settlement der Finanzinstrumente oder in gesellschaftsrechtlicher (zB Stimm- oder Dividendenberechtigungen betreffend) bzw. sonstiger – zB steuerlicher – Hinsicht liegen.